

Von: [REDACTED]@lfd-hessen.de>
Gesendet: Donnerstag, 2. Dezember 2021 11:46
An: [REDACTED]
Betreff: Re: WG: Berücksichtigung des Denkmalschutzes bei der Standortauswahl für ein Endlager für radioaktive Abfälle
Anlagen: Amtsleiter (November 2021).docx
Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte [REDACTED],

wir sind immer noch in der internen Abstimmung, um zu sehen, wie wir Ihnen bei Ihrer Anfrage helfen können. Die VDL hat die Aufgabe, fachliche Positionen zwischen den Ländern abzustimmen, sie hat aber keine Funktion eines Bundesdenkmalamtes, das eine hoheitliche Befugnis hätte. Derzeit wird in unserer AG Städtebauliche Denkmalpflege eruiert, in welcher Weise die VDL unterstützen könnte. Gleichzeitig muss ich Sie darauf hinweisen, dass die VDL ausschließlich sich fachlich zu Belangen der Bau- und Kunstdenkmalpflege positionieren kann, die VLA bzw. per Gesetz die einzelnen Landesämter für Bodendenkmalpflege sind hingegen fachlich für die Bodendenkmäler zuständig.

Zu Ihren Fragen können wir jetzt bereits folgendes sagen: Bundesweite Daten zur Denkmalpflege stehen der VDL nicht zur Verfügung. Jedes Bundesland führt seine Denkmaldatenbanken auf Basis der eigenen Landesdenkmalschutzgesetze. Manche Länder haben georeferenzierte Daten, manche nicht. Der VDL liegt keine Übersicht vor, in welcher Tiefe die einzelnen Landesämter ihre Daten erfassen.

Aufgrund des föderalen Systems der Bundesrepublik und der 16 unterschiedlichen Denkmalschutzgesetze inkl. unterschiedlicher Denkmaldefinitionen kann die VDL keine generelle Auslegung des Begriffs "bedeutende Kulturgüter" übernehmen. Dies können und dürfen nur die einzelnen Landesämter selbst. Daher wird es für Ihre Anfrage unerlässlich sein, eine Standortabstimmung mit jedem einzelnen der infrage kommenden Landesämter vorzunehmen. Anbei stelle ich Ihnen daher bereits eine Kontaktliste zur Verfügung.

In den nächsten Tagen wird sich zudem die VDL-AG Städtebauliche Denkmalpflege bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Am 02.12.2021 um 11:02 schrieb [REDACTED]:

Sehr geehrte [REDACTED],

wir hatten am 23. November über ein gemeinsames Gespräch zwischen BGE und VDL gesprochen. Dabei hatten wir für den 10.12.2021 ein einstündiges Gespräch im Zeitraum 13:00 bis 15:00 Uhr anvisiert.

Sie wollten intern noch Klärungen herbeiführen. Bleibt es bei unserem Termin?

Kann ich Teilnehmer zu einer Skype-Konferenz einladen?
Über eine Rückmeldung von Ihnen würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. [REDACTED]

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Zentrale Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine

T +49 5171 43 [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 23. November 2021 12:13
An: [REDACTED]@lfd-hessen.de>
Cc: [REDACTED]@bge.de>; [REDACTED]@bge.de>
Betreff: WG: Berücksichtigung des Denkmalschutzes bei der Standortauswahl für ein Endlager für radioaktive Abfälle

Sehr geehrte [REDACTED],

danke für das heutige Gespräch. Anbei zu ihrer Information der Link zu unserer Deutschlandkarte mit den Teilgebieten
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/>
Alle Teilgebiete sind farbig markiert. Sie können in die Karte hereinzoomen. Sie sehen, dass im Saarland als einziges Bundesland gar kein Teilgebiet liegt.
Außerdem liegen im Westen von Deutschland also in NRW und Rheinland Pfalz auch wenige Teilgebiete. Das liegt u.a. daran, dass dort Ausschlusskriterien wie z. B. Vulkanismus und Erdbeben ausschlaggebend waren.
Die Teilgebiete grenzen wir nun weiter ein um im nächsten Schritt dann Standortregionen auszuweisen. Das kann dazu führen (muss nicht), dass die Anzahl der betroffenen Bundesländer weiter eingeschränkt wird.
Ich recherchiere, ob es Hinweise gibt, wie es im Gesetzgebungsverfahren zum StandAG zu der Begrifflichkeit „bedeutende“ beim planungswissenschaftlichen Kriterium Bedeutende Kulturgüter kam.
Zur Historie des Standortauswahlgesetzes:

- Das Standortauswahlgesetz (StandAG) wurde in seiner ersten Fassung 2013 veröffentlicht. Die Kriterien der Suche waren noch nicht im Detail festgelegt.
- Die 2013er Fassung des StandAG wurde unter Leitung des ehemaligen Bundesministers Dr. [REDACTED] durch die [Endlagerkommission](#) überprüft. Dabei wurden auch die Kriterien der Suche im Detail ausformuliert.
- Unter Berücksichtigung des Abschlussberichtes der Endlagerkommission wurde das StandAG dann 2017 in seiner heute geltenden Fassung durch den Bundestag verabschiedet.

Wir wenden uns an Sie, die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, um mit Ihnen in den Dialog zu treten, wie bedeutende Kulturgüter in der weiteren Standortauswahl durch uns berücksichtigt werden können. Wir bitten Sie daher um ein erstes informatives Gespräch mit folgenden Zielen:

- Vorstellung der BGE und unserer Rolle und Tätigkeit bei der Standortauswahl für ein Endlager
- Vorstellung der Anwendung planungswissenschaftlicher Abwägungskriterien durch die BGE
- Vorstellung unserer Fragen an die VDL zu folgenden Themen
 - Verfügbarkeit bundesweiter Daten zur Denkmalpflege (Denkmalkataster, Datenbanken, Datenformate, Georeferenzierung von Denkmaldaten)
- Auslotung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen VDL und BGE bei der Auslegung des Begriffs **bedeutende Kulturgüter** vor dem Hintergrund seiner Anwendung als Kriterium bei einer gestaffelten Endlagersuche über zunächst großflächige Standortregionen bis hin zu konkreten Standorten.

Auf Grund Corona-Pandemie schlagen wir die Durchführung einer Skype-Konferenz (Gesprächszeit 1 h) vor.

Folgende Terminvorschläge unterbreiten wir Ihnen: Di, 7.12.2021 16-17 Uhr, Fr, 10.12. 10-11 Uhr oder 11 bis 12 Uhr.

Wir würden uns über eine positive Rückantwort freuen und stehen für Rückfragen sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. [REDACTED]

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Zentrale Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine

T +49 5171 43 [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

--

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Inventarisierung
Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege
Schloß Biebrich - Westflügel | 65203 Wiesbaden
Tel.: +49 611 6906 [REDACTED] | Fax: +49 611 6906 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@lfd-hessen.de
www.lfd.hessen.de
www.vdl-denkmalpflege.de